© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Zusätze zur Monographie der Singcicaden Europas.

Von Dr. **H. Hagen.**

Da gerade während meines Aufenthalts in London die Linnéische Gesellschaft in ein neues Lokal übersiedelte, waren die Sammlungen nicht geöffnet. Der freundlichen Zuvorkommenheit des Herrn Kippist habe ich es zu danken, dass mir gestattet wurde, wenige Stunden vor meiner Abreise die mir wichtigen Gattungen in Linnés und Banks Sammlung durchzusehen. Die Kürze der mir zu Gebote stehenden Zeit machten leider ein Studium jener Typen unmöglich, wenn auch die für bestimmte Einzelheiten gewonnene Belehrung werthvoll genug erscheint.

Die Typen von Cicada haematodes in Linnés Sammlung sind noch vorhanden und bestätigen genau die in dieser Zeitung 1856 p. 382 über sie gemachten Mittheilungen. Alle drei Exemplare gehören nicht zu jener Art, die Germar, v. Siebold, Newport, Fabricius, Leach, Fallén als C. haematodes beschreiben, und der als ältester Name C. montana Scop. verbleibt. Linnés C. haematodes genau zu bestimmen, war mir nicht möglich. Es ist eine mir unbekannte Art aus der Gruppe von C. atra, jedoch grösser, etwa wie C. lineola. In der sehr reichen Cicaden-Sammlung des Brittischen Museums schien mir bei einer letzten flüchtigen Durchsicht diese Art zu fehlen; dagegen halte ich eine im Berliner Museum als C. cantans Fabr. bezettelte Art (von Buquet mitgetheilt, also wohl aus Algier) für Linnés Art. Ihr Bürgerrecht in Europa wird noch einer Bestätigung bedürfen. Linné erhielt sie aus der Barbarei und aus Italien.

Cicada Anglica ist nach den verglichenen Typen in Curtis, Stephens und Westwoods Sammlung sicher C. montana Scop.

Die Type von C. violacea fehlt in Linnés Sammlung.

Der überwältigende Reichthum von mir neuen Neuropteren in den Sammlungen des Brittischen und Berliner Museums gestattete es mir leider nicht, die Cicaden gründlich zu untersuchen. Dagegen verdanke ich Hrn. Dr. Gerstäcker die Erlaubniss, das druckfertig gearbeitete Manuscript von Pallas über die Cicaden Russlands benutzen zu dürfen. Ich finde die Beschreibungen vortrefflich. Die beigefügten Bemerkungen über Fundort und Lebensweise der Thiere machen Pallas Arbeit sehr werthvoll, und würden auch jetzt

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

noch einen unverkürzten Abdruck als wünschenswerth erscheinen lassen, da es lange dauern dürfte, bis seine Beobachtungen in diesem Umfange in Russland wiederholt werden können. Von Interesse war mir dabei zu finden, dass die Kupfertafeln zu Heft 5 von Pallas Icones Insectorum wirklich gestochen sind. Während die vier publicirten Hefte mit der Tafel H. abschliessen, citirt Pallas in seinem Manuscript die Tafel K. bei Cicaden und Libellen, und hat aus dem nur handschriftlich mit der Nummer K. versehenen Probedruck die ausgeschnittenen Figuren beigelegt. Ich finde daselbst fig. 15 Cicada campestris (querula), fig. 16 Cicada prasina, fig. 19 a. und 19 b. Libellula scioptera (pedemontana). Von der mit Nr. 2. bezeichneten L. rubicunda liegt nur die illuminirte Zeichnung vor. Der Stich ist übrigens sehr wenig gelungen. Von Werth wäre es mir zu erfahren, ob auch die Tafel I. sich gestochen vorfindet, und ob der Text wirklich gedruckt ist. Pallas beschreibt sehr kenntlich 6 Arten; die ausführlichen Angaben über Fundort und Lebensweise theile ich hier mit:

1. Cicada Orni.

Tauro-Tataris Oraxi, ut et sequens. In nemorosis et hortis Tauricae peninsulae et ad Terecum fluvium inque calidis Caucasi et in omni Hyrcania frequentissima, in — mense copiose in ramis arborum cantillans, sed fugacissima, visu acutissimo pollens. Neque pro Fraxinis, nec pro alia quacunque arbore praedilectionem ullam apud nos monstrat, et forte Mannam ex Orno cliciendi his Cicadis attributa virtus, fabula est. Larva subterranea, fodiens primo vere in hortis et vinetis crebro effoditur.

2. Cicada major. Pallas (plebeia).

In sylvis et hortis Tauriae atque Caucasi, totiusque Hyrcaniae cum praecedenti et fere frequentior, eodemque tempore stridens in ramis, sono penetrantissimo.

3. Cicada campestris, Pallas, als synonym der frühere Name C. querula beigefügt. Pallas. Icon. ins. Tab. K. f. 16; C. turcica Petiv. gazoph. Tab. 15, f. 1.

Calmuccis Tyrghun. In campis arridissimis deserti caspici, inter Volgam et Jaicum copiosissima Majo. Larva subterranea. Insectum in ipso terrae exitu e larva enititur et licet adhuc molle, cito perfectis alis statim volat. Mas stridore continuo, praesertim ventosa tempestate, cautissimus, cito evolans, foemina paulo tardior, rauco et interrupto stridore. Inter Hedysarum Alhagi versari non amat, neque nostra planta Mannae ullum vestigium edit, quod de Persica proditum est.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

4. Cicada caloptera Pallas. (atra)

Cum praecedenti rarius ut in Tauriae quoque campestribus observata. Simillima sequenti et praecedenti, sed ab utraque constanter diversa.

5. C. haematoda. (montana.)

Magis in temperata evagatur, in arbustis ad Samaram et Occam jam occurrens, inde vero per omnem australiorem plagam et per omnem Tatariam magnam usque ad Obum fluvium Sibiriae in arbustis frequens, subsolitaria, Majo et Junio stridula. Ad Caucasum frequentior, nigrior, venis alarum saepe omnibus nigro circumfusis, alibi tantum anastomosi una vel altera versus basin, imo saepe nulla. Haec species multum variat.

Pallas hat die var. adusta auch nur als Abart betrachtet.

6. C. prasina.

Ad Jaicum et ad Irtin fluvios in desertorum australiorum vepretis Spirea vel Robiniis obsitis ab initio Junii copiose per totam aestatem volitat, cantu crebro, grylli domestici aemulo, sed magis sonoro et grato stridens, etiam inter volandum non silens. Circa meridiem praesertim et ardentissimo sub sole canora. Larvam esse subterraneam pelles sub frutetis relictae docuerunt. Elegantissima!

Ausser diesen 6 Arten habe ich noch für Russland nachgewiesen: C. haematodes, hyalina, tibialis.

Antikritik

von **E. Ménétriés**, correspondirendem Mitgliede der Akademie der Wissenschaften in Petersburg.

I.

Wörtlicher Abdruck aus dem Bericht des Herrn Dr. A. Gerstäcker über die wissenschaftl. Leistungen in der Entomologie 1855.

(Wiegmann's Archiv Jahrg. XXII, 1856 Separatdruck Pag. 144.)

Nach dem Beispiele des Londoner und Pariser Museum hat auch die St. Petersburger Entomologische Sammlung damit begonnen, einen Catalog ihrer Insecten zu veröffentlichen. Der erste Theil desselben, welcher den Anfang der Lepidopteren enthält, liegt unter dem Titel: „Catalogue de la collection entomologique de l'académie impériale des sciences de St. Petersbourg, Lépidoptères, 1ère

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Hagen Hermann August

Artikel/Article: Zusätze zur Monographie des Singcicaden Europas. 135-137